

Inhalt

	Vorwort	7
1	Einführung	9
1.1	Die besondere Problematik der DDR-Literatur-Interpretation	9
1.2	DDR-Kulturpolitik	10
1.3	Der sozialistische Realismus	10
1.4	Der Bitterfelder Weg	11
2	Der geteilte Himmel	12
2.1	Entstehung des Romans	12
2.2	Struktur	14
2.2.1	Erzähl- und Zeitstruktur	14
2.2.2	Erzähler und Erzählperspektive	15
2.2.3	Prolog und Epilog	17
2.2.4	Erzählebenen	18
2.2.5	Sprache	20
2.3	Thematik	22
2.3.1	Die zeitgeschichtliche Situation	22
2.3.2	Gegenüberstellung Stadt–Land	24
2.3.3	Generationskonflikt und Identitätsproblem: Manfred	28
2.3.4	Emanzipation und gesellschaftliche Identifikation: Rita	33
2.3.5	Positive Nebengestalten: Wendland–Schwarzenbach–Meternagel	40
2.3.6	Problematische Partnerschaftsbeziehung: Manfred–Rita	44
2.3.7	Der geteilte Himmel?	52
2.3.8	Rezeption	56
3	Nachdenken über Christa T.	59
3.1	Entstehung des Romans	59
3.2	Struktur	61
3.2.1	Verschmelzung von Realität und Fiktion	61
3.2.2	Verhältnis von Autor–Erzähler–Romanfigur	63
3.2.3	Erzähl- und Zeitstruktur	64
3.2.4	Epische Prosa	66
3.2.5	Sprache	67
3.2.6	Der implizite Leser	69
3.3	Thematik	72
3.3.1	Titel, Motto und Prolog	72
3.3.2	Die Vision der Christa T.	75
3.3.3	Vergangenheitsbewältigung	81

3.3.4	Liebe und Ehe	87
3.3.5	Wahrheit, Gewissen, Phantasie	92
3.3.6	Krankheit und Tod	97
3.3.7	Erzählvorgang als Thema	100
3.3.8	Die autobiographische Dimension	103
3.3.9	Rezeption	105
	Nachbemerkung	109
	Unterrichtshilfen	
1	Didaktische Aspekte	112
2	Unterrichtsreihen (für beide Romane)	113
3	Unterrichtssequenz: „Der geteilte Himmel“	114
4	Unterrichtssequenz: „Nachdenken über Christa T.“	118
5	Leitfragen zum Vergleich beider Romane	122
6	Klausurvorschläge: „Der geteilte Himmel“	122
7	Klausurvorschläge: „Nachdenken über Christa T.“	123
	Anhang	
	Anmerkungen	124
	Literaturverzeichnis	130
	Namenregister	135
	Zeittafel zu Leben und Werk	136